



HERBST - QUARTAL III - OKTOBER 2018

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Leser*innen,

zum Herbstanfang berichten wir im dritten Newsletter dieses Jahres unter anderem über landesweite Schwerpunkte, wie die Schulmessen in Greifswald und Rostock sowie die zweite landesweite Zukunftswerkstatt, die vier Einstellungstermine für Referendar*innen in M-V und Aktuelles aus der Qualitäts-offensive Lehrerbildung. Darüber hinaus informieren wir über die externe Evaluation am Greifswalder Institut für Erziehungswissenschaften. Zudem berichten wir über die vergangenen zwei feierlichen Verabschiedungen der Lehramtsabsolvent*innen der Universität Rostock, die Angebote der Informationsreihe des ZLB der Universität Rostock für das WS 2018/2019 sowie den neuen Zertifikatskurs „Digital, organisiert und ressourcenorientiert durch den Lehreralltag“.

Viel Freude bei der Lektüre!

Carolin Retzlaff-Fürst,
Direktorin des landesweiten ZLB

ZLB Landesweites Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

UNTERRICHTSHILFEN-PORTAL M-V

Ab sofort können alle Mitarbeiter*innen der Universitäten Greifswald und Rostock das Unterrichtshilfenportal M-V nutzen

Das Unterrichtshilfenportal M-V unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Es stellt aktuell 3.700 interaktive Materialien für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch für den Einsatz in der Primarstufe, Orientierungsstufe und Sekundarstufe I zur Verfügung. Mit Hilfe des Master-tool-Autorensystems können vorhandene Arbeitsblätter schnell verändert und neue Materialien erstellt werden.

<https://www.bildung-mv.de/lehrer/unterrichtshilfenportal/>

LEHRER WERDEN IN M-V

Zukünftig wird es vier Einstellungstermine für Referendar*innen in M-V geben

Ab nächstem Jahr bietet Mecklenburg-Vorpommern den Lehramtsabsolvent*innen aller Lehramtsstudiengänge künftig vier Einstellungstermine für ihr Referendariat in unserem Land an.

Bisher gab es den 1. Februar und den 1. August - nun mit dem 1. April und dem 1. Oktober sind es insgesamt vier Starttermine. Damit sollen mehr Lehramtsabsolvent*innen die Möglichkeit des zeitnahen Übergangs bekommen.

www.Lehrer-in-MV.de

KEY DATES

Einführungsveranstaltungen für das Lehramt
08. Okt. 2018 | Universitäten Rostock und Greifswald

Schulmessen an d. Universitäten Rostock & Greifswald
14. und 21. November 2018 | 14.30 Uhr

Zweite landesweite Zukunftswerkstatt
30. November 2018 | 09.30 Uhr | Universität Rostock

LANDESWEITE SCHWERPUNKTE

Neues aus dem Direktorium

Das Direktorium des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung arbeitete in den Sommermonaten des Jahres daran, öffentlichkeitswirksam auf die Notwendigkeit einer an den Standards der ersten Phase der Lehrerinnen- und Lehrerbildung orientierten Qualifizierung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im Land hinzuweisen. Wenngleich die Direktorinnen und Direktoren um die Notwendigkeit eines zeitlich begrenzten Zurückgreifens auf Lehrkräfte ohne Lehrbefähigung zur Absicherung der Unterrichtsversorgung wissen, ist es ein wesentliches Anliegen des Gremiums, die grundständige Lehrerinnen- und Lehrerbildung als den vorrangigen Weg in den Beruf zu betonen und auf die adäquate Ausbildung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger hinzuwirken. Zudem begleitete das Direktorium die durch die Zukunftswerkstatt angestoßenen Projekte: Tag des Forschenden Lernens und Bildung einer Arbeitsgruppe zur Konzeptionalisierung einer disziplinübergreifenden Orientierungsphase im Studium. Zum Entwurf zur sechsten Änderung des Schulgesetzes, zum Entwurf der Änderung der Bildungsdienst-Laufbahnverordnung und zum Entwurf einer Fünften Verordnung zur Änderung der beruflichen Schulen (Organisationsverordnung) wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Zudem informierte Frau Prof. Retzlaff-Fürst regelmäßig über das Projekt LEHREN in M-V. Die Kurzprotokolle zu den einzelnen Sitzungen sowie die Stellungnahmen finden Sie bei Interesse unter folgendem Link:

<https://www.zlb.uni-rostock.de/organisationsstruktur/gremien/kurzprotokolle-des-landesweiten-direktoriums/>

Tag des Forschenden Lernens - 05. Oktober 2018

Der in der Zukunftswerkstatt entwickelte Schwerpunkt „Stärkung des Forschenden Lernens im Lehramtsstudium“ wurde durch den Arbeitskreis Bildungsforschung und das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung in den vergangenen Monaten konsequent verfolgt, indem der Tag des Forschenden Lernens am 5. Oktober 2018 geplant wurde. Die Veranstaltung diente dem Sichtbarmachen der Guten Praxis dieser Lernform, deren Bedeutung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung seit langem betont wird. Während am Vormittag Inputs in das Thema einführten, gaben am Nachmittag Workshops Gelegenheit zum intensiven Austausch. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie unter:

<https://www.zlb.uni-rostock.de/forschung-entwicklung/forschendes-lernen/>

Schulmessen an der Universität Rostock - 14. Nov. 2018 und Greifswald - 21. Nov. 2018

Nach dem großen Erfolg des neuen Formats, gibt es im November zum zweiten Mal Schulmessen an den Standorten der lehrer*innenbildenden Universitäten in M-V, Rostock und Greifswald. Sie sollen dazu beitragen, dass Lehramtsstudierende möglichst früh nicht nur den Freizeit- und Erholungswert der Landschaften, sondern auch die vielfältigen attraktiven Angebote der Schulen und Kommunen kennenlernen.

Denn Schulen sind zentrale Orte für die Regionsbildung und -entwicklung - und sie brauchen engagierte, gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Im relativ dünn besiedelten Flächenland Mecklenburg-Vorpommern sind besonders viele Schulen aller Schularten im ländlichen Raum zu entdecken.

Wir organisieren gemeinsam mit den Schulämtern, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie den Landkreisen Mitte November 2018 zum zweiten Mal zwei Schulmessen. Auf den Messen stellen sich Schulen oder auch Schulregionen - und erstmals auch Berufliche und Freie Schulen - den Studierenden vor, sodass sich interessierte Lehramtsstudierende einen persönlichen Eindruck von den Schulen im ländlichen Raum und ihren Profilen verschaffen können. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! Weitere Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.zlb.uni-rostock.de/forschung-entwicklung/bildung-im-laendlichen-raum/schulmessen/>

LANDESWEITE SCHWERPUNKTE

„GENDERing MINT“ - Diskussionsrunde im Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfL) an der Universität zu Köln

Aus einer Mitteilung des ZfL der Universität zu Köln:

„Frauen unterrepräsentiert!“

Vor allem in höheren Positionen macht der Anteil an Frauen in der Naturwissenschaft und Technik nur einen Bruchteil der Hochschulabsolventinnen des jeweiligen Faches aus. In der Schule sehen wir ein ähnliches Phänomen: Der Anteil von Lehrerinnen im MINT-Bereich liegt deutlich unter 50 Prozent; in Leitungspositionen sind MINT-Lehrerinnen die Ausnahme.“

Aus diesem Grund wurden am 7. September 2018 im Rahmen der Veranstaltung „Gendering MINT - Vermittlung und Berücksichtigung von Geschlechteraspekten in der Lehramtsausbildung für Naturwissenschaft und Technik“! diese und weitere Befunde von Professorin Sigrid Schmitz von der HU Berlin vorgestellt und in einem Fishbowl diskutiert.

Im Fishbowl haben neben Studierenden und Mitarbeiter*innen der Universität zu Köln und Professorin Sigrid Schmitz auch Professorin Sigrun Korsching (Prodekanin für Gleichstellung, Diversität und den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität zu Köln, Institut für Genetik), Oberstudiendirektorin Claire Pickartz (Schulleiterin Erzbischöfliches St.-Ursula-Gymnasium in Brühl) und als Vertreterin des landesweiten ZLB M-V Professorin Carolin Retzlaff-Fürst debattiert. Moderiert wurde der Nachmittag von Doktorin Britt Dahmen (Referat Gender & Diversity Management der Universität zu Köln). <https://zfl.uni-koeln.de/leadership-2018.html>

Zweite landesweite Zukunftswerkstatt

Die zweite Zukunftswerkstatt findet am **30. November 2018** statt. Wiederum sollen aktuelle Themen und Schwerpunkte der Lehrer*innenbildung gemeinsam diskutiert werden. Eingeladen sind neben Vertreter*innen aller lehrerbildenden Universitäten und Hochschulen, Akteure der 2. Ausbildungsphase sowie Lehrkräfte und Schulleitungen. Im besonderen Fokus stehen in diesem Jahr Konsequenzen, die sich erstens aus der Bedarfslage des Landes und zweitens aus Abbruch- und Wechselquoten ergeben. Daraus sollen Perspektiven und Lösungsmöglichkeiten in Form von Empfehlungen verabschiedet werden.



Bild: ZLB, Universität Rostock

Mentor*innen für M-V: Zweiter Durchgang Mentor*innenqualifizierung startet am 4.10.2018

im Oktober startet der zweite Durchgang der Mentor*innenqualifizierung mit 40 Lehrer*innen für ausgewählte Fächer. Erneut werden diese Lehrer*innen als Mentor*innen für die Begleitung Studierender in den Praktika, SPÜ und für weitere Praxisphasen qualifiziert. Erstmals ist die Veranstaltung auch für Mentor*innen des Referendariats geöffnet. Konzipiert und durchgeführt werden die fünf allgemeinen und fünf fachspezifischen Module von den Fachdidaktiker*innen der Fächer Deutsch, Musik, Mathematik, Physik, Biologie und der Schulpädagogik der Universitäten Greifswald und Rostock sowie der Hochschule für Musik und Theater (hmt). Jedes Modul umfasst 9h (= je 45h allgemeine und fachspezifische Modul, Summe: 90h). Durch Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur erhalten Lehrer*innen, die an dieser Qualifizierung teilnehmen und Studierende in Praxisphasen betreuen, auch für dieses Schuljahr eine Anrechnungsstunde.

Das Curriculum wurde im Verlaufe des ersten Durchgangs entwickelt und in den Fächern im vergangenen Schuljahr erstmalig erprobt und evaluiert. Vor dem Hintergrund der empirischen Ergebnisse wurde es weiter entwickelt und den Bedürfnissen der Studierenden und Lehrenden angepasst. Themen der allgemeinen Module sind beispielsweise Ko-konstruktive Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsbeobachtung und -protokollierung oder Übungen zu Feedback und Reflexion in der Gesprächsführung zu Unterrichtsbesprechungen. Jeweils fachspezifisch werden die Mentor*innen qualifiziert, beispielsweise in Biologie zum naturwissenschaftlichen Arbeiten unter dem Aspekt der Digitalisierung.

Die Eröffnungsveranstaltung fand am 04.10.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Physik statt. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.zlb.uni-rostock.de/qualitaetsoffensive-lehrerbildung/projektbereiche/mentorinnenqualifizierung/>

Stärkung des Berufsfeldbezugs im Lehramtsstudium im Rahmen des Projekts „Lehren in M-V“ - Evolutionsbiologie in Schule und Hochschule

Eine neue Studie der Leopoldina zu „Evolutionsbiologische Bildung in Schule und Hochschule“ (2017, 56 Seiten, 10 Abbildungen, 3 Tabellen, ISBN: 978-3-8047-3648-1) fordert eine intensivere Zusammenarbeit zur Vermittlung der biologischen Evolution als vereinigendes, übergreifendes Erklärungsprinzip der Lebenswissenschaften. Die Studie sieht allerdings erheblichen Handlungsbedarf: „Zwischen der Bedeutung der modernen Erkenntnisse der Evolutionsbiologie und ihrer Vermittlung an deutschen Schulen und Hochschulen herrscht trotz Verbesserungen in den letzten Jahren immer noch eine große Diskrepanz.“ Hier setzt das gemeinsame Projekt zwischen der Abteilung „Allgemeine und Spezielle Zoologie“ unter der Leitung von Professor Stefan Richter und der Abteilung „Fachdidaktik Biologie“ unter der Leitung von Professorin Carolin Retzlaff-Fürst zur Förderung des Berufsfeldbezuges im Lehramtsstudium im Rahmen des Projektes „Lehren in M-V“ an.

Konkret wird die Vorlesung „Evolutionstheorie und Stammesgeschichte der Tiere und des Menschen“ grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Dafür werden verschiedene Lehrbücher sowie deutsch- und englischsprachige Originalliteratur analysiert sowie neue Elemente der Hochschullehre berücksichtigt. Neue Themen werden in die Vorlesung aufgenommen, wie z.B. die evolutionäre Medizin oder die kulturelle und soziale Evolution des Menschen. Diese fanden bisher inhaltlich keine Berücksichtigung, sind jedoch in der Leopoldina-Studie genannt. Aufbauend auf der aktualisierten Vorlesung werden beginnend im Oktober herkömmliche und digitale Materialien erarbeitet, die im Rahmen der Vorlesung und im Schulunterricht Anwendung finden können und die den Schulen in MV zur Verfügung gestellt werden. Gegebenenfalls soll eine Lehrerfortbildung (Winterakademie 2019) die neuen Materialien vorstellen. An dieser Lehrerfortbildung können ebenfalls Studierende und Referendar*innen teilnehmen.

Zweiter QLB-Programmkongress in Berlin am 07./08.11.2018 - Beiträge aus dem Projekt „LEHREN in M-V“

Am 07./08.11.2018 findet in Berlin der zweite Programmkongress im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung statt. Von unserem Verbundprojekt werden Vertreter*innen aller beteiligten Hochschulen aktiv teilnehmen.

Forum „Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren in der Begleitung von Lehramtsstudierenden“

Die Vertreter*innen Professorin Carolin Retzlaff-Fürst, Emanuel Nestler (Fachdidaktik Biologie) und Jessica Feiertag (Fachdidaktik Mathematik) des Projektbereichs „Mentor*innenqualifizierung“ gestalten am 08.11.2018 gemeinsam mit Projektmitgliedern der Universität Vechta, Universität Erfurt und der Universität Oldenburg das Forum „Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren in der Begleitung von Lehramtsstudierenden“. In dem Forum werden Ziele der Praxisphasen und ihrer Begleitung sowie Ableitungen daraus für die Aufgaben und Anforderungen an Mentor*innen und eine Mentor*innenqualifikation erarbeitet.

Posterpräsentationen

Als Vertreterin des Projektbereichs „Mentor*innenqualifizierung“ an der Universität Rostock wird Jessica Feiertag (Fachdidaktik Mathematik) und als Vertreterin des Projektbereichs „Reflexive Praxisphasen und Schulnetzwerk“ an der Universität Greifswald wird Dr.in Frances Hoferichter (Schulpädagogik) die Ergebnisse ihrer Forschung auf dem Programmkongress vorstellen.

Stefanie Granzow (Fachdidaktik Deutsch) wird den Bereich „Inklusive Lehr-Lern-Prozesse in heterogenen Lerngruppen“ mit einem Poster zu ihrer Forschung repräsentieren.

Lernwerkstatt Deutsch

Die Lernwerkstatt Deutsch ist seit ihrer Eröffnung im März 2016 innerhalb des Inklusions-, Forschungs-, Lernarbeits- und Beratungsraums (InFoLaB) fester Bestandteil der fachdidaktischen Ausbildung am Institut für Germanistik der Universität Rostock. Neben einer Fülle an vielseitigen fachdidaktischen Arbeitsmaterialien besteht hier, dank flexiblem Mobiliar, moderner und traditioneller Unterrichtstechnik sowie Audio- und Videotechnik, die Möglichkeit in allen Phasen der Lehrer*innenbildung Unterrichtsideen und -konzepte zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.

Die bislang stärker literaturdidaktisch ausgerichtete Lernwerkstatt wird in den kommenden Monaten um die Perspektive auf die Sprachdidaktik erweitert. Dazu werden in Kooperation zwischen der Fachdidaktik Deutsch und der Sprachwissenschaft, vertreten durch Prof.in Dr.in Ursula Götz, Konzepte für eine Grammatik- und eine Schreibwerkstatt sowohl für die universitäre Lehre als auch für den Schulunterricht erstellt, erprobt und evaluiert. Ziel ist es, mithilfe von prozessorientierten Methoden den Blick für die Reflexion von Sprache zu schärfen sowie die eigenen Schreibfertigkeiten zu professionalisieren. Darüber hinaus wird der Bestand um teils kommerzielle, teils eigens erstellte sprachdidaktische Materialien erweitert werden. Der Aufbau der Sprachwerkstatt wird u. a. aus Mitteln zur Stärkung des Berufsfeldbezuges im Rahmen des Projektes „LEHREN in M-V“ ermöglicht. Bei Fragen oder Interesse stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ansprechpartner*innen

Prof.in Dr.in Ursula Götz, Universität Rostock, Institut für Germanistik

Prof. Dr. Tilman von Brand, Universität Rostock, Institut für Germanistik

infolab@uni-rostock.de

Herzlichen Glückwunsch an Dr. Marlen Eisfeld, Dr. Marit Schwede-Anders, Peggy Fettig und Prof. Dr. Katja Koch zum Beitrag „Effekte von inklusiven Praxisformaten im Lehramtsstudium“!

In der zweiten Fachpublikation der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ zum Programmschwerpunkt „Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung“ wurde der Beitrag „Effekte von inklusiven Praxisformaten im Lehramtsstudium“ angenommen und erscheint im November 2018.

Insgesamt wurden 54 Abstracts eingereicht, die vom wissenschaftlichen Redaktionsteam begutachtet wurden. Dem wissenschaftlichen Redaktionsteam gehören an: Professorin Ilka Parchmann (Universität Kiel), Professor Andre Bresges (Universität zu Köln), Professor Marius Harring (Universität Mainz), Professor Alexander Kauertz (Universität Koblenz-Landau) und Professor Volkhard Nordmeier (FU Berlin).

Sprachen lernen - Vielfalt leben

Unter diesem Motto fand am Samstag, 8. September 2018 in Rostock der inzwischen 33. Fremdsprachentag M-V statt. Der Fachverband Moderne Fremdsprachen M-V (FMF) - ein ehrenamtlicher Verein, der Mitglieder aus allen lehrerbildenden Institutionen (Universitäten Greifswald und Rostock, IQ-MV, Schulämter) und Schulen vereint (mehr Infos unter: <http://www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de/wir-%C3%BCber-uns/>) organisiert alljährlich diesen Tag in enger Kooperation mit dem IQ-MV, der VdF, dem DSV und den führenden Schulbuchverlagen. Mehr als 240 Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer nahmen an den mehr als 30 Veranstaltungen in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und DaZ teil. Der Plenarvortrag widmete sich Fragen der Austauschdidaktik (Schüler- und Studierendenaustausche) und gab auch Anregungen für die Lehrerausbildung in diesem Bereich. Ergebnisse aus den Untersuchungen und unterrichtlichen Erprobungen der Englischdidaktik der Universität Greifswald (im Zuge der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF) wurden ca. 20 interessierten Englischlehrer*innen vorgestellt: Daniel Rühlow, der im Team des Projektbereiches 3 tätig ist, referierte zum Thema: 'Language is our common ground' - Beispiele für gemeinsames und ganzheitliches Englischlernen in inklusiven Lehr- und Lern-Settings.

Zeitgleich fand in Greifswald ein Polnischlehrer*innenfortbildungstag statt, der ganz maßgeblich durch die Universität Greifswald in Kooperation mit dem FMF M-V organisiert wurde.

Ansprechpartnerin

Dr. Margitta Kutý, Fachdidaktik Englisch Institut für Anglistik/Amerikanistik Universität Greifswald

Externe Evaluation am Greifswalder Institut für Erziehungswissenschaften

Mit dem Verfahren der periodischen Fachevaluation der Lehreinheiten werden an der Universität Greifswald die Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes (§3a LHG M-V) umgesetzt, wonach die Bewertung der Leistungen der Universität durch Hinzuziehung interner und externer Sachverständiger in regelmäßigen Abständen von höchstens sieben Jahren zu gewährleisten ist.

Gegenstand der Fachevaluation am Institut für Erziehungswissenschaft ist das Curriculum der Bildungswissenschaften und die Betreuung der Studierenden insbesondere auch in den Praxisphasen. Dies kann natürlich nicht losgelöst von den Rahmenbedingungen der Lehrerbildung an der Universität Greifswald insgesamt betrachtet werden.

Bis Juni 2018 wurde der „Reflexionsbericht“ zu Stärken der Bildungswissenschaften und Entwicklungsvorhaben am Institut redaktionell fertiggestellt. Noch in der Diskussion sind die angestrebten Änderungen der Fachprüfungs- und Studienordnungen aller Lehramtsstudiengänge unserer Universität, die die landesweiten Aspekte betreffen und demzufolge einer Abstimmung mit dem ZLB Rostock bedürfen. Diese umfassen kompetenzorientierte Praxisphasen, Flexibilität bei der Durchführung der Praktika, einen abgestimmten Umfang der Staatsexamensmodule sowie die Weiterentwicklung des Curriculums.

Die Begehung vor Ort fand am 13. und 14. September 2018 durch eine externe Gutachtergruppe statt. Die Mitglieder der Gutachtergruppe waren:

- Prof. Dr. Eva Arnold (Universität Hamburg, Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaft),
- Prof. Dr. Barbara Moschner (Universität Oldenburg, Institut für Pädagogik),
- Manuela Halbhuber (IQ M-V) als Vertreterin der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung M-V,
- Benjamin Günther (Universität Marburg) als studentischer Vertreter.

Die Gutachter*innen informierten sich in verschiedenen Gesprächsrunden über das Profil des Instituts, das Curriculum der Bildungswissenschaften, die Betreuung der Studierenden sowie zu übergreifenden Themen von Lehre und Studium wie Gleichstellung, Nachwuchsförderung oder Internationalisierung.

Nach der Begehung fertigt die Gutachtergruppe ein gemeinsames Gutachten an, in welchem die aktuelle Situation bewertet wird und Empfehlungen zur Weiterentwicklung gegeben werden. Das Gutachten wird veröffentlicht.

Vertreter des Instituts, der Philosophischen Fakultät, der Hochschulleitung, der zentralen Verwaltung und der zentralen Koordinierungsgruppe Lehrerbildung der Universität Greifswald werden in einer gemeinsamen Auswertungsveranstaltung die Gutachterempfehlungen erörtern und die weiteren Schritte beraten. Die Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre organisiert die regelmäßige periodische Fachevaluation und begleitet die Umsetzung der daraus resultierenden Reformvorhaben.

Ansprechpartner*innen

Dr. Andreas Fritsch, Leiter der Integrierten Qualitätssicherung in Studium und Lehre an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Kathrin Mahlau, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald

Imagefilm - Lehramt an der Universität Greifswald

Im Sommersemester 2018 wurde an der Universität und in der Stadt Greifswald ein Imagefilm für das Lehramtsstudium gedreht. Angestoßen wurde das Projekt durch die Zentrale Koordinierungsgruppe Lehramt (ZKL) in Greifswald. Unter der Leitung von Frau Dr. Kuty (Fachdidaktik Englisch), Herrn Prof. Dr. Rosenstock (Fachdidaktik Religion) und Frau Stippl (Projekt interStudies_2) sowie in Kooperation mit dem Studierendenmarketing sind drei kurze, aber dennoch informative Kurzfilme entstanden, bei denen sowohl Studierende, Dozent*innen zu Wort kommen. Die Videos sind auf der Website der Universität (<https://www.uni-greifswald.de/>) als auch auf deren YouTube-Kanal (<https://www.youtube.com/user/UniGreifswald>) zugänglich. Sie legen den Fokus jeweils auf unterschiedliche Teilbereiche des Lehramtsstudiums und zeigen so dessen Facetten:

Film 1: Studieren, wo die Stadt der Campus ist (das Studierendenleben in Greifswald)

<https://www.youtube.com/watch?v=xKMTuHHjXYY>

Film 2: Lehramtsstudium in Greifswald - zwischen Tradition und Moderne (die Lehrer*innen-Ausbildung an der Universität Greifswald)

https://www.youtube.com/watch?v=Cpe-TnJ7_go

Film 3: Zukunftsweisende Lehre - Studium macht Schule (Kooperationen mit Schulen und Ausblick auf den Lehrberuf)

<https://www.youtube.com/watch?v=FR2e1JpM21E>

Ansprechpartnerin

Lena Stippl, Bilingual Education, Internationalisierung Lehramtsstudium an der Universität Greifswald

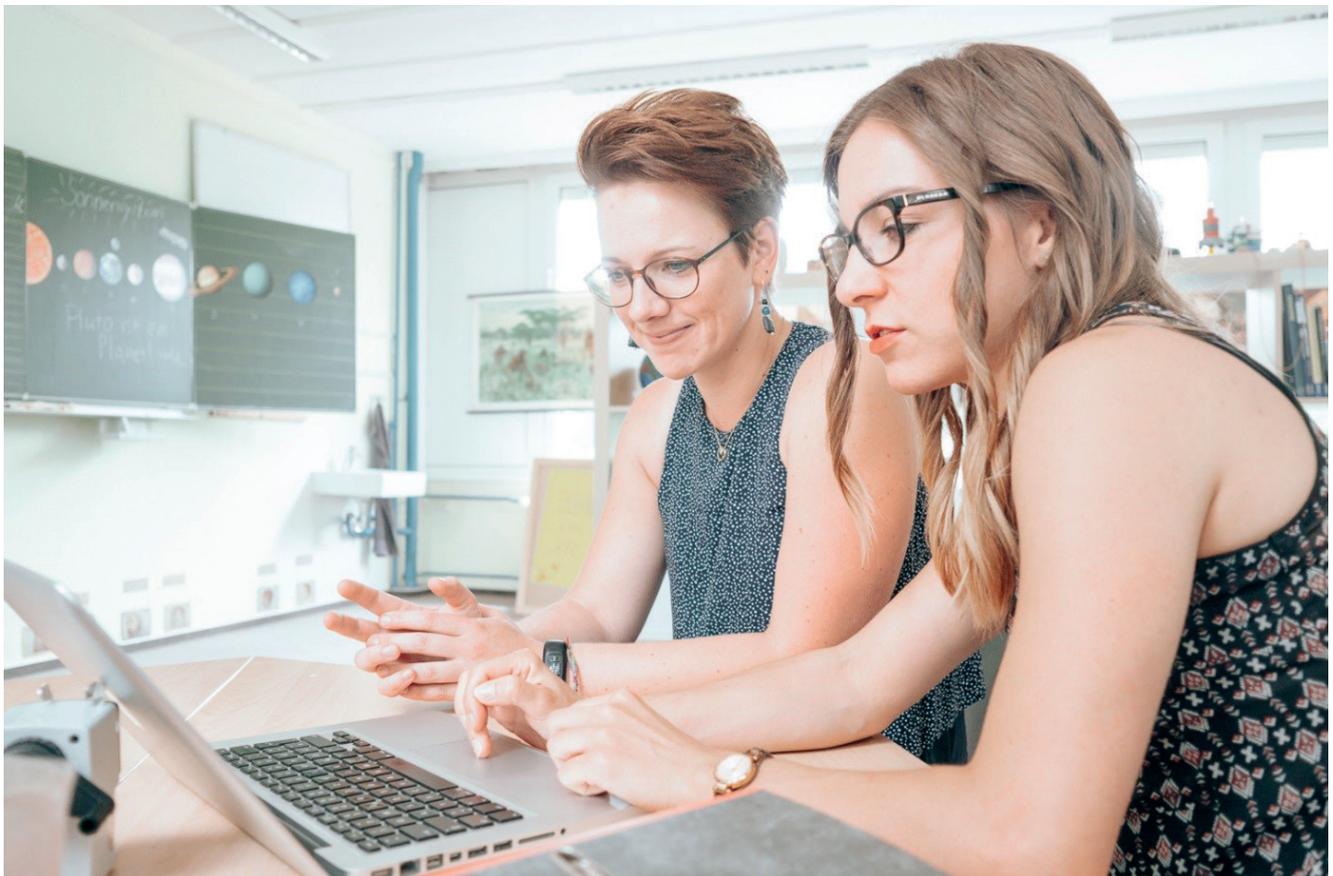


Bild: Universität Greifswald

Feierliche Verabschiedung der Lehramtsabsolvent*innen

Im Frühjahr und Herbst jedes Jahres entlassen wir voller Stolz unsere Absolvent*innen. Wir wünschen ihnen für ihren beruflichen Werdegang alles Gute, viel Kraft für das Referendariat und immer Freude bei ihrer Arbeit mit den Kindern.

Im **April** dieses Jahres verabschiedeten wir insgesamt 234 Absolvent*innen des nicht modularisierten Lehramtsstudiums (auslaufendes Lehramt) und des modularisierten Lehramtsstudiums (neues Lehramt). 87 Absolvent*innen und ca. 354 Gäste haben an der Feierstunde im Auditorium Maximum teilgenommen.

Im Rahmen der zweiten Verabschiedung im **September** beendeten insgesamt 264 Absolvent*innen des nicht modularisierten Lehramtsstudiums (auslaufendes Lehramt) und des modularisierten Lehramtsstudiums (neues Lehramt) ihr Studium an der Universität Rostock. Davon nahmen 74 Absolvent*innen und ihre ca. 283 Gäste an der feierlichen Verabschiedung teil.

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Wie werde ich Lehrer*in in M-V?“

Endlich ist das Abitur geschafft! Endlich studieren! Etwas Neues erleben und aus alten Strukturen ausbrechen! Trotz aller Euphorie erleben Erstsemesterstudierende den Studieneinstieg häufig als holprig und schwer. Die meist starke Strukturierung des Lernens in der Schule wird abgelöst von hohen Anforderungen an Selbstdisziplin und -organisation und fachliche Anforderungen kommen in ganz neuen Formen daher. Für Lehramtsstudierende lässt sich aufgrund der langjährigen Schulerfahrungen die scheinbare Klarheit über das Berufsbild und die daraus ableitbaren Studienanforderungen als weitere anfängliche Irritation hinzufügen. Oft werden auf dieser Ebene die mitgebrachten Erwartungen zunächst enttäuscht. Der dringend zu erlernende Umgang mit all den neuen Herausforderungen im Studium firmiert unter dem Begriff „Studierfähigkeit“ und treibt mit Blick auf Wechsel- und Abbrecherquoten bundesweit die Hochschulen und Universitäten um.

In diesem Wintersemester 2018/19 wird die Veranstaltungsreihe „Wie werde ich Lehrer*in in M-V?“ an der Universität Rostock fortgesetzt, um die Lehramtsstudierenden in den ersten Semestern an der Universität zu unterstützen und sie auf ihrem Professionalisierungsweg zu begleiten. Die Reihe beinhaltet verschiedene Themen und Veranstaltungsformen, wie z. B. Anforderungen an zukünftige Lehrer*innen im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern, Einführung in die Modulprüfungen als auch Beratungsangebote zu Stolpersteinen und Hürden im Studienverlauf. Die Veranstaltungen beginnen wöchentlich ab Montag, d. 06.11.2018, im Hörsaal 323 im Haus 1 in der Ulmenstraße 69.

Fort- und Weiterbildungen im Wintersemester 2018/2019 am ZLB der Universität Rostock

Auch für das Wintersemester haben wir uns wieder spannende Themen und tolle Referent*innen gesucht, um vielfältige, phasenübergreifende Fort- und Weiterbildungsangebote für Studierende, Referendar*innen und Lehrer*innen anbieten zu können.

Am 29. Oktober startet unsere **Informationsreihe** mit dem Thema „Seelische Fitness für Lehrer*innen“. Hierbei geht es um die seelischen Kraftquellen des Menschen und darum, wie wir uns unbewusst sabotieren, wenn wir in Krisensituationen geraten. Weiter informieren wir in Folgeveranstaltungen unter anderem über Beratungen im Studium sowie den Datenschutz an Schulen und Mediendidaktik.

Mit großer Freude möchten wir unseren **neuen Zertifikatskurs „Digital, organisiert und ressourcenorientiert durch den Lehreralltag“** ankündigen. Dieser Zertifikatskurs unter der Leitung von Jenny Brandt, Lehrerin an einer Gesamtschule in den Klassen 1-12, Mentorin für Referendar*innen, Bloggerin und Podcasterin von „[unterrichtsfreie Zeit](#)“, bietet Lehramtsstudent*innen und Referendar*innen aller Schulformen Inspirationen für eine effiziente Gestaltung des Lehrer*innenalltags. Sie lernen digitale und analoge „Helfer“, Programme, Tools und Tipps kennen, damit einem guten Start in den Lehrer*innenberuf nichts mehr im Wege steht.

Des Weiteren wird es nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Kurses auch in diesem Wintersemester wieder einen **Zertifikatskurs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“** geben. Alle wichtigen Informationen dazu sowie zu unserem gesamten Angebot, finden Sie unter Fort- und Weiterbildungen auf www.zlb.uni-rostock.de.